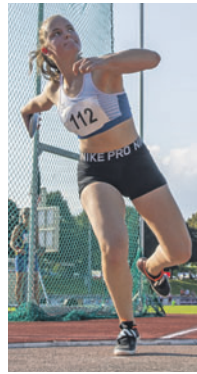


## Leichtathletik

## Titelkämpfe steigen heute in Schaan

SCHAAN Heute Samstag ist es wieder so weit. Die Liechtenstein Athletics Championships künden ihre Landesmeister/-innen 2022 auf dem Sportplatz Rheinwiese in Schaan. Bei -



zumindest vorhergesagtem - idealem Sportwetter messen sich die Cracks der Liechtensteiner Leichtathletikszenen in vielfältigen Disziplinen und treiben sich gegenseitig zu Höchstleistungen an. Der

Anlass, der üblicherweise im August stattfindet, musste aufgrund der gerade dann beginnenden Bauarbeiten auf der Rheinwiese auf den Aufahrtssamstag vorverlegt werden.

Die mehrfachen Landesmeister/-innen Julia Rohrer, die vor Kurzem die U18-EM-Limiten in Mehrkampf und Speer geschafft hat, Jule Insinna (Siegerin an den Schweizer Meisterschaften und Landesrekordhalterin im Diskus), Joel Riesen (Landesrekordhalter im Hochsprung) und Matthias Verling (Medaillengewinner an den Schweizer Meisterschaften im Weitsprung) werden von vielversprechenden Nachwuchstalente gefördert werden. Für Spannung ist also gesorgt und ein anfeuerndes Publikum ist herzlich willkommen. Der attraktive Sportanlass startet heute Samstag um 9.40 Uhr und die Festwirtschaft lädt zum Verfolgen der Disziplinen und zum Verweilen ein. (miku)

## Ehammer und Kälin auf Rekordjagd

GÖTZIS Simon Ehammer und Annik Kälin überzeugten zu Saisonbeginn gleich mit Schweizer Rekorden. Nun will das Duo an diesem Wochenende im Mehrkampf-Mekka in Götzis nachlegen. Unweit der Liechtensteiner Grenze präsentiert das Meeting im Vorarlberg erneut Felder auf Weltklasse-Niveau. Zur Elite des Zehnkampfs zählt inzwischen auch Simon Ehammer. Der 22-jährige Appenzeller gewann im März an den Hallen-Weltmeisterschaften in Belgrad Silber und musste sich einzig vom Olympiasieger Damian Warner - auch der Kanadier startet in Götzis - bezwingen lassen. Ehammer hat am 7./8. Mai in Ratingen im Prinzip schon alle Saisonziele erreicht: Schweizer Rekorde im Zehnkampf (8354) und Weitsprung (8,30) sowie die Qualifikationen für die Welt- und Europameisterschaften. In Götzis will er diese Exploits auf der grossen Bühne bestätigen. Begleitet wird Ehammer von seinem Kollegen Finley Gaio, der die persönliche Bestleistung (7899) Richtung 8000er-Marke verschieben will.

Noch vor Ehammer hatte Annik Kälin am 1. Mai den Schweizer Rekord im Siebenkampf verbessert. Die 22-jährige Bündnerin erzielte 6398 Punkte. Die Limite für Europameisterschaften im August in München (6250) erfüllte sie deutlich, von den Weltmeisterschaften in Eugene trennen sie noch 22 Punkte (6420). Mit einem zweiten starken Resultat in der Region des Schweizer Rekords wäre Annik Kälin wohl auch via World Ranking für Eugene qualifiziert. Als zweite Schweizer Siebenkämpferin erhielt Celine Albisser (PB 5806) einen Startplatz für Götzis. (sda)



Unbeschreiblicher Jubel: Liechtenstein feierte gegen Belgien einen 4:2-Sieg und holte sich hinter Norwegen und Polen den dritten Gruppenrang. (Fotos: ZVG)

## Die Erlösung nach zwölf Jahren

**Unihockey** Mit 4:2 hat Liechtensteins Unihockey-Nationalmannschaft das dritte WM-Qualifikationsspiel im lettischen Koceni gegen Belgien gewonnen. Ein historischer Sieg.

Nur wenige Zuschauer waren gestern beim Morgenspiel zwischen Liechtenstein und Belgien in der kleinen Sporthalle im lettischen Koceni anwesend. Und die meisten dürften sich nach Spielende auch gefragt haben: «Warum zum Teufel jubeln die Gelben, als wären sie gerade Weltmeister geworden?» Und auch wenn es «nur» noch um den dritten Gruppenrang ging: Der 4:2-Sieg Liechtensteins war eine Erlösung. Vor zwölf Jahren (5:1 gegen Georgien) gewann die Auswahl Liechtensteins letztmals auf internationalem Parkett. Es folgten 25 Niederlagen - mal höher,

eher selten weniger hoch. Nur drei, die heute auch noch dabei waren, erlebten den Sieg gegen Georgien: Verbandspräsident Andreas Good, Captain Matthias Inhelder und Team-Manager Reto Voneschen.

**Ganz starkes Schlussdrittel**

Und nun das: Mit einem bombastischen Schlussdrittel schossen sich Liechtensteins Unihockeyaner den Frust aus zwölf sieglosen Jahren vom Leib. 2:0 führte Belgien nach zwei Dritteln nicht unverdient, da es mehr vom Spiel hatte und seine Chancen besser nutzte. Mario Neffs Anschlusstreffer (33.) setzte aber neue Kräfte frei bei den heimischen Unihockey-Cracks. Zwei Minuten später griff Remo Tischhauser aus und die belgischen Coaches versuchten, mit einem Time-out den Schwung Liechtensteins zu stoppen.

Es gelang nicht. Nachdem der erneut starke Torhüter Lukas Good in der 42. Minute einen belgischen Angriff stoppte, lancierte er sofort mit ei-

nem Auswurf Stürmer Neff, der direkt zu Linienkollege Simon Felder passte, welcher mit einer herrlichen Volleyabnahme aus weiter Distanz zum 3:2 traf. Und nur eine Minute später war nach Lino Heeb's erstem Nationalmannschaftstreffer klar, dass der Sieger Liechtenstein heissen musste.

**Hart erkämpfter Sieg**

Der Sieg hatte sich nach den beiden letzten Partien ein wenig angekündigt, «es brauchte aber eine ganz starke Teamleistung, damit wir das geschafft haben», so Captain Inhelder. Denn geschenkt wurde den Liechtensteinern gar nichts. Im Mitteldrittel schockte der Ausfall von Robin Baracchi - bei einem Zweikampf verdrehte sich der Verteidiger übel den Fuss - die Mannschaft von Marco Kipfer sichtlich. Zwischenzeitlich musste sie auch nach Strafen zweimal in Unterzahl und nach Baracchis Ausfall in neuen Zusammensetzungen agieren.

Für die Teilnahme zur Weltmeisterschaft im November in Zürich reichte das 4:2 gegen Belgien nicht, dafür darf Liechtensteins Auswahl nun heute Samstag noch im letzten Turnierspiel um den 5. Rang spielen. Gegner wird morgens um 9 Uhr Ungarn sein. «Ein «Dessert», dass ihr euch verdient habt», gab Coach Marco Kipfer seinen Schützlingen auf den Weg. (rvo)

**Telegramm**

**Liechtenstein - Belgien 4:2 (0:0, 0:2, 4:0)**  
Koceni. - 40 Zuschauer. - SR Fässler/Schlöpfer (SUI).

**Tore:** 24. Ghilain (Franceus) 0:1. 30. De Saedeleer (Boutmans) 0:2. 33. Neff (Felder) 1:2. 34. R. Tischhauser 2:2. 42. Felder (Neff) 3:2. 43. Heeb (R. Tischhauser) 4:2.

**Strafen:** 3x2 Minuten gegen Liechtenstein, 1x2 Minuten gegen Belgien.

**Liechtenstein:** L. Good (P. Müller); Baracchi, Inhelder; Kramer, Wuggenig; K. Müller, A. Good; Neff, Derungs, Felder; R. Tischhauser, A. Tischhauser, Züger; Heeb, Hasler, Beck.

**Bemerkungen:** 24. Baracchi verletzt ausgeschieden, 34. Time-out Belgien.

## Plattform für Kinder- und Jugendläufer

**LGT Alpin Marathon** Der LGT Alpin Nachwuchslauf, der am 11. Juni 2022 im Rahmen des LGT Alpin Marathon ausgetragen wird, richtet sich speziell an Kinder und Jugendliche, die in einem tollen Ambiente ihr Geübtes zeigen können.



Bereits 2019 wurde der Nachwuchslauf erfolgreich ausgetragen. (Foto: Günther Büchel)

Bei diesem Rundkurs stehen altersgerechte Distanzen von 600 bis 2400 Meter im Zentrum von Malbun auf dem Programm. Der Kurs führt durch leicht kuppertes Gelände, beginnt beim Malbi-Hort in Malbun und endet für alle Teilnehmer beim grossen Zielbogen, um so auch etwas von der Stimmung der Marathon-Finisher aufnehmen zu können.

Die Kategorien U8 und U10 starten gemeinsam um 12.30 Uhr und absolvieren eine Runde von 600 Meter. Gleich danach machen sich die Special Olympics Liechtenstein in einer eigenen Kategorie auf den Weg und wenig später folgen die U12-Athleten über die 1200 Meter. Die Altersklas-

sen U14 und U16 laufen im gleichen Heat über die volle Distanz von 2400 Meter, wobei auch hier die Mädchen und Buben zusammen auf die Runden gehen werden. Diese Wertungen erfolgen dann aber separat. Zudem erhält jeder Teilnehmer ein Geschenk und eine Medaille.

**Nachmeldungen möglich**

Für Kurzentschlossene besteht am Wettkampftag bis 30 Minuten vor dem Start die Möglichkeit einer Nachmeldung beim Malbi-Park in Malbun. Online Anmeldung können bis Mittwoch, den 8. Juni 2022, unter [www.lgt-alpin-marathon.li](http://www.lgt-alpin-marathon.li) vorgenommen werden. (pd)

**Klein starten. Gross rauskommen.**

LGT Alpin Nachwuchslauf – unterstützt von LGT



Private  
Banking